



Prof. Dr. med.
Michael Paul Hahn
 Facharzt für Chirurgie
 Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie
 Spezielle Unfallchirurgie, Handchirurgie, physikalische
 Therapie und Sportmedizin

**KLINIK für
 UNFALLCHIRURGIE UND ORTHOPÄDIE**

Sekretariat

Fon (0421) 497-5306
 Fax (0421) 497-3321
 michael.paul.hahn@klinikum-bremen-mitte.de

Ambulante Sprechstunden (KV/BG)

8.00–12.30 Uhr
 Fon (0421) 497-4444
 Fax (0421) 497-2064

Privatsprechstunde

Nach Vereinbarung über das Sekretariat

Kooperationspartner

Intern: Kooperation der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie mit allen chirurgischen Disziplinen insbesondere bei der Versorgung polytraumatisierter Patienten. Extern kooperiert die Klinik mit zahlreichen Rehabilitationskliniken für ambulante und stationäre Nachbehandlungen. Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie ist als überregionales Traumazentrum in das Traumanetz-

werk Bremen eingebunden. Der Klinikdirektor ist Koordinator und Sprecher des Traumanetzwerkes Bremen.

BERUFLICHER WERDEGANG

- 1982** Abschluss des Medizinstudiums an der Medizinischen Hochschule Hannover und Promotion zum Doktor der Medizin
- 1982** Beginn der chirurgischen Weiterbildung in der Klinik und Poliklinik für Allgemeinchirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover
- 1988** Anerkennung der Gebietsbezeichnung ›Arzt für Chirurgie‹. Zwischenzeitlich für jeweils ein Jahr assistenzärztliche Tätigkeit in der Kinderchirurgie der Kinderklinik der Medizinischen Hochschule und der Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover
- 1989** Beginn der Weiterbildung im Gebiet Unfallchirurgie in der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken der Ruhruniversität Bochum. Dabei einjährige Weiterbildung im Bereich für Neurotraumatologie und Rückenmarkverletzte im Bergmannsheil Bochum
- 1990** Ernennung zum Oberarzt der Chirurgischen Universitätsklinik und Poliklinik im Bergmannsheil Bochum
- 1991** Ernennung zum Beauftragten für ›Qualitätssicherung Chirurgie‹
 Anerkennung zum Führen der Bezeichnung ›Unfallchirurgie‹
- 1992** Abschluss der Fortbildung zum ›Leitenden Notarzt‹
- 1993** Kommissarischer Leiter der chirurgischen Abteilung des Stadtkrankenhauses ›Bergmannstrost‹ in Halle/Saale im Auftrag der Bergbau-BG Bochum für drei Monate im Jahre
- 1994** Ernennung zum Strahlenschutzbeauftragten der Chirurgischen Universitätsklinik Bergmannsheil Bochum
- 1995** Abschluss der Fortbildung zum ›Ärztlichen Leiter Rettungsdienst‹
- 1996** Ernennung als Koordinator der leitenden Notärzte im Bergmannsheil Bochum
- 1997** Anerkennung zum Führen der Bezeichnung ›Sportmedizin‹
- 1997** Anerkennung zum Führen der Bezeichnung ›Physikalische Therapie‹

- 1997** Anerkennung der fakultativen Weiterbildung ›Spezielle chirurgische Intensivmedizin‹
Mitglied der Arzneimittelkommission im Bergmannsheil Bochum
Ermächtigung gemäß §31 a ÄZV als Facharzt für Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie zur Teilnahme an der vertragsärztl. Versorgung als Krankenhausarzt im Bergmannsheil Bochum
Leitender Oberarzt der Chirurgischen Universitätsklinik und Poliklinik Bergmannsheil Bochum
- 1998** Erwerb der Zusatzbezeichnung ›Handchirurgie‹ und Anerkennung der Fachkunde ›Laboruntersuchungen‹ in Verbindung mit der Gebietsbezeichnung Chirurgie
- 1999** Direktor der Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädische Chirurgie im Klinikum Bremen-Mitte
- 2000** Ernennung zum außerplanmäßigen Professor
- 2003** Ernennung zum Vertreter der Bundesärztekammer in der Fachgruppe ›Orthopädie und Traumatologie‹ der Bundesstelle für Qualitätssicherung Berufung in die Prüfungskommission zur ›Feststellung der Gleichwertigkeit des Kenntnisstandes‹ durch die Freie Hansestadt Bremen
- 2004** Berufung zum Stellvertreter des Ärztlichen Geschäftsführers im Klinikum Bremen-Mitte
- 2006** Erlangung der Facharztbezeichnung ›Unfallchirurgie und Orthopädie‹
Erlangung der Zusatzbezeichnung ›Spezielle Unfallchirurgie‹
Ärztlicher Geschäftsführer im Klinikum Bremen-Mitte (bis 2009)
- 2007** Gründung des Traumanetzwerkes Bremen und Wahl zum Sprecher des Traumanetzwerkes

KLINISCHE SCHWERPUNKTE

Komplizierte Gelenkverletzungen und Frakturen (Akutversorgung und rekonstruktive Eingriffe), Becken- und Wirbelsäulenchirurgie, Versorgung polytraumatisierter Patienten, Hüft- und Kniegelenkschirurgie (inkl. Endoprothetik),

arthroskop. Chirurgie aller großen Gelenke mit Schwerpunkt Kreuzbandersatzplastik, Sportmedizin, Kindertraumatologie, Versorgung offener Frakturen einschließlich plastischer Defektdeckung, Chirurgie der Knochen- und Weichteilinfektionen sowie Chirurgie der Knochen- und Weichteiltumoren.

Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren und das Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften sind erfüllt. Die Klinik besitzt eine volle berufsgenossenschaftliche Zulassung. Zulassung zur vollen Weiterbildung im Fachbereich Unfallchirurgie.

AKTUELLE VERÖFFENTLICHUNGEN

Wissenschaftliche Tätigkeit seit 1982. Über 40 Originalarbeiten, etwa 40 Buchbeiträge und als Originalarbeiten publizierte Vorträge. Über 150 wissenschaftliche Vorträge und Einladungsvorträge. Einladung als Vorsitzender auf zahlreichen wissenschaftlichen Kongressen im In- und Ausland. Organisation von insgesamt 20 Fortbildungsveranstaltungen und wissenschaftlichen Tagungen.

PERSÖNLICHE BEMERKUNGEN

Als überregionales Traumazentrum versorgt die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie alle Schwereverletzten in Bremen und im weiteren Umfeld. Daneben gehört auch die unfallchirurgische Grundversorgung zum Aufgabengebiet der Klinik. Ein besonderer Schwerpunkt – der in den letzten Jahren zunehmend ausgebaut wurde – stellt die orthopädische Chirurgie dar. Hier sind insbesondere die Endoprothetik des Hüft- und Kniegelenkes zu nennen. Darüber hinaus werden arthroskopische Operationen des Kniegelenkes und der Schulter besonders häufig durchgeführt. Die dritte Säule der Klinik besteht in der Versorgung von Knochentumoren. Damit hat die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie ein extrem breites Spektrum, das nicht nur den Patienten, sondern auch den in Weiterbildung befindlichen Ärzten/Innen zugute kommt. Durch Maßnahmen der internen und externen Qualitätssicherung wird das hohe Leistungsniveau gesichert und ggf. noch verbessert. Ziel all unserer Bemühungen ist der Patient, der bei uns eindeutig im Mittelpunkt steht.